

Pressemitteilung: 14 229-148/26

Außenhandel der österreichischen Bundesländer 2025: Exporte leicht rückläufig, Importe steigend

5 Bundesländer verzeichnen Exportrückgänge; Oberösterreich bleibt exportstärkstes Bundesland

Wien, 2026-07-15 – 5 der 9 österreichischen Bundesländer wiesen im Jahr 2025 laut vorläufigen Daten von Statistik Austria niedrigere Exportwerte als im Vorjahr auf. Bei den Importen verzeichneten hingegen 7 Bundesländer Zuwächse. Während Kärnten, Salzburg, Tirol und Vorarlberg in beide Handelsrichtungen höhere Werte als im Vorjahr aufwiesen, blieb die Entwicklung in den übrigen Bundesländern von Exportrückgängen geprägt.

„Die regionale Außenhandelsentwicklung des Jahres 2025 war in den meisten österreichischen Bundesländern von einer stagnierenden oder leicht rückläufigen Exportdynamik geprägt. In 5 Bundesländern lagen die Ausfuhren unter dem Niveau des Vorjahres, darunter auch exportstarke Regionen wie Oberösterreich und die Steiermark. Dennoch behauptete Oberösterreich seine Rolle als exportstärkstes Bundesland und wies erneut den höchsten Handelsbilanzüberschuss auf“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Den stärksten prozentuellen Exportrückgang im Vergleich zum Jahr 2024 verzeichnete das Burgenland (–6,7 % bzw. –0,19 Mrd. Euro), gefolgt von Wien (–3,4 % bzw. –1,03 Mrd. Euro), Oberösterreich (–2,1 % bzw. –1,00 Mrd. Euro), Niederösterreich (–1,1 % bzw. –0,31 Mrd. Euro) und der Steiermark (–1,0 % bzw. –0,27 Mrd. Euro). Ausfuhrzuwächse zeigten sich in Tirol (+5,7 % bzw. +0,94 Mrd. Euro), Kärnten (+5,1 % bzw. +0,48 Mrd. Euro), Salzburg (+1,9 % bzw. +0,24 Mrd. Euro) und Vorarlberg (+0,7 % bzw. +0,10 Mrd. Euro).

Auf der Importseite verzeichneten 7 Bundesländer Zuwächse. Tirol wies den stärksten prozentuellen Anstieg auf (+14,7 % bzw. +2,12 Mrd. Euro), während Wien den stärksten wertmäßigen Anstieg registrierte (+9,2 % bzw. +4,33 Mrd. Euro). Rückgänge bei den Einfuhren wiesen lediglich das Burgenland (–1,1 % bzw. –0,04 Mrd. Euro) und Oberösterreich (–0,7 % bzw. –0,25 Mrd. Euro) auf (siehe Tabelle 1).

Oberösterreich erzielt höchsten Handelsbilanzüberschuss

5 Bundesländer erzielten 2025 einen Handelsbilanzüberschuss, exportierten also mehr Waren als sie importierten. Das höchste Aktivum hatte Oberösterreich mit 10,97 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 7,36 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 4,00 Mrd. Euro.

Knapp ein Viertel der österreichischen Warenexporte (47,27 Mrd. Euro bzw. 24,9 %) entfiel 2025 auf Oberösterreich. Wien war mit 29,75 Mrd. Euro bzw. 15,6 % das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhrwerten, gefolgt von Niederösterreich mit 28,34 Mrd. Euro bzw. 14,9 % und der Steiermark (28,24 Mrd. Euro bzw. 14,9 %). Wien wies mit 51,50 Mrd. Euro (26,2 %) zudem den höchsten Importanteil aller Bundesländer auf und verzeichnete mit 21,75 Mrd. Euro das größte Passivum in der Handelsbilanz.

Maschinen und chemische Erzeugnisse dominieren den Außenhandel

In der Mehrheit der Bundesländer bildete der Handel mit Maschinen, Kesseln und mechanischen Geräten import- und exportseitig die wichtigste Warengruppe. In Wien waren pharmazeutische Erzeugnisse bei den

Importen (Anteil: 16,3 %) und Exporten (Anteil: 31,1 %) von größter Bedeutung. In Tirol dominierten ebenfalls die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen mit einem Anteil von 21,8 % an den gesamten Exporten des Bundeslands. Mineralische Brennstoffe stellten das wichtigste Importgut in Niederösterreich dar (Anteil: 15,8 %; siehe Tabelle 2).

Starke Zuwächse bei einzelnen Warengruppen

Deutliche Entwicklungen gab es bei den prozentuellen Veränderungen mancher Warengruppen. Importseitig verzeichnete Tirol Zuwächse bei organischen chemischen Erzeugnissen (+59,2 %) sowie bei pharmazeutischen Erzeugnissen (+62,0 %). In Wien stiegen die Exporte in der Warengruppe Perlen, Edelsteine und Edelmetalle um 56,2 %. Weitere nennenswerte Anstiege zeigten sich im Burgenland bei den Einfuhren von mineralischen Brennstoffen und Mineralölen (+32,0 %) sowie in Tirol bei den Ausfuhren von Kupfer und Kupferwaren (+29,1 %).

Deutschland bleibt für alle Bundesländer der wichtigste Handelspartner

Deutschland war im Jahr 2025 weiterhin für alle österreichischen Bundesländer der bedeutendste Handelspartner. Bei den Exporten nach Deutschland verzeichnete Oberösterreich, das Bundesland mit dem höchsten Ausfuhrvolumen dorthin, einen leichten Rückgang (–1,2 %). Die Importe aus dem Nachbarland entwickelten sich regional unterschiedlich: Während sie in Wien (+19,0 %) und Salzburg (+3,2 %) anstiegen, gingen sie im Burgenland (–4,9 %) und in der Steiermark (–3,7 %) zurück.

Abseits von Deutschland kam es bei den Tiroler Importen zu einer markanten Verschiebung: Die Einfuhren aus der Schweiz stiegen deutlich, wodurch diese zum zweitwichtigsten Importpartner des Bundeslands aufstieg.

Tabelle 1: Regionaler Außenhandel 2025 – Wert, Anteil und Veränderung zum Vorjahr

Bundesland	Import (Wert in Euro)	Export (Wert in Euro)	Anteil (%)		Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber Vorjahr (%)	
			Import	Export	Import	Export
Burgenland	3 308 982 815	2 676 134 397	1,7	1,4	–1,1	–6,7
Kärnten	8 156 834 213	9 808 891 909	4,1	5,2	1,5	5,1
Niederösterreich	32 858 031 026	28 340 528 960	16,7	14,9	0,2	–1,1
Oberösterreich	36 297 201 593	47 269 229 939	18,5	24,9	–0,7	–2,1
Salzburg	18 001 079 570	13 310 762 073	9,2	7,0	5,9	1,9
Steiermark	20 879 150 644	28 236 374 700	10,6	14,9	1,6	–1,0
Tirol	16 526 800 575	17 558 875 985	8,4	9,2	14,7	5,7
Vorarlberg	9 190 799 096	13 188 738 775	4,7	6,9	0,4	0,7
Wien	51 499 865 383	29 746 685 686	26,2	15,6	9,2	–3,4
Österreich	196 718 744 915	190 136 222 424	100,0	100,0	4,1	–0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. – Auswertung finanziert durch die 9 Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Regionaler Außenhandel 2025 – wichtigste Warenkapitel

Bundesland	Größtes Warenkapitel je Bundesland	Wert in Euro	Anteil ¹
Import			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	478 406 142	14,5 %
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 505 114 291	18,5 %
Niederösterreich	27, Mineral. Brennst., Mineralöle; Erzeugnisse, Destillate usw.	5 203 021 789	15,8 %
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	7 106 100 792	19,6 %
Salzburg	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	7 923 852 367	44,0 %
Steiermark	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	2 641 833 507	12,7 %
Tirol	29, Organische chemische Erzeugnisse	2 217 004 668	13,4 %
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	1 284 771 821	14,0 %
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	8 391 949 213	16,3 %
Export			
Burgenland	85, Elektr. Maschinen, elektrotechnische Waren, Teile davon	584 876 486	21,9 %
Kärnten	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	2 995 223 935	30,5 %
Niederösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	3 149 650 214	11,1 %
Oberösterreich	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	12 294 048 276	26,0 %
Salzburg	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	3 185 964 319	23,9 %
Steiermark	87, Zugmaschinen, Kraftwagen, -räder, Fahrräder; Teile davon	5 525 955 070	19,6 %
Tirol	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	3 828 152 607	21,8 %
Vorarlberg	84, Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, mech. Geräte; Teile davon	2 640 368 835	20,0 %
Wien	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	9 250 238 941	31,1 %

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Außenhandelsstatistik. – Auswertung finanziert durch die 9 Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. Vorläufige Ergebnisse.

1) Anteil des Warenkapitels am Außenhandel des Bundeslands in der jeweiligen Warenverkehrsrichtung.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der 9 österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS – International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Michael Spiegl, Tel.: +43 1 711 28-7286, E-Mail: michael.spiegl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.